

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



R. Hoegfeldt

„Diese Koloniebauten sind mir zu eintönig!“

Aus der guten alten Zeit

Es war zur Zeit, da der alte Papa Saurer (Adolph) noch alleiniger Besitzer der bekannten Firma in Arbon war. Als er im Kontrollbuch beim Portier wieder einmal Nachschau hielt, entdeckte er, daß in der oberen Dreherei ein Dreher jahraus jahrein regelmäßig am Montag Blau machte. Der alte Herr erkundigte sich beim betreffenden Meister nach den Leistungen dieses Arbeiters, die aber über alles Erwarten gut waren.

Am darauffolgenden Tage stattete Papa Saurer der betreffenden Abteilung einen Besuch ab. Er stellte den Arbeiter und sagte zu ihm: «Wenn Sie nicht ein ausgezeichnete Arbeiter wä-

ren, würde ich Sie entlassen. Dennoch, ich schenke Ihnen einen Fünfliber, wenn Sie nächsten Montag zur Arbeit erscheinen!»

Tatsächlich fand sich der Dreher am Montag ein und arbeitete den ganzen Tag. Auch Papa Saurer hielt sein Wort. Der Arbeiter dankte für den Fünfliber und fehlte dafür am — Dienstag. F. J. S.

Arzt und Maler klagen ihr Leid

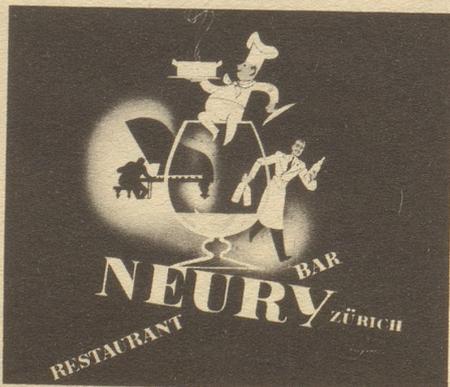
Ein Schweizer Arzt sagte zum Maler Anselm Feuerbach (1829-1880) in Rom: «Der Teufel hole die ärztliche Praxis. Stirbt der Patient, so habe ich ihn umgebracht. Bringe ich ihn durch, so hat es die Madonna getan.» Anselm Feuerbach tröstete den Arzt: «Was mich betrifft, so geht es mir nicht besser. Gelingt mir ein Bild, so habe ich es von den Alten gestohlen; mißglückt es, so war es nichts Besseres wert.» N.

Zwei Mark-Twain-Anekdoten

Mark Twain vergaß prinzipiell bei Einsendungen an die Zeitungen, für eventuelle Retouren Rückporto beizulegen. Einmal schrieb ihm die Redaktion, er möge in Zukunft Briefmarken für die Rücksendung beilegen. Daraufhin sandte Twain wieder einen Beitrag ohne Rückporto an die Zeitung, legte aber ein Begleitschreiben mit folgender Erklärung bei: «Geehrte Redaktion! Ich bitte um Entschuldigung, daß ich dieser Einsendung das Rückporto beizulegen vergaß, aber der Brief befand sich schon im Briefkasten, als ich daran dachte.»

+

Mark Twain erhielt oft Einladungen, denen er nicht gerne Folge leistete. Einmal sagte er telegraphisch mit den Worten ab: «Leider verhindert, Ausrede folgt später.» T. R.



 „Frascati“
einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

**Die Qualität
meiner Küche
ist ausschlaggebend**

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

OFFLEY
 seit ⁴/_{ETC} 1737
*unübertroffene
 Edelweine*
PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.
 ZÜRICH 5 · TELEPHON 23 25 00



Agence générale pour la Suisse
 E. A. HUG, ZÜRICH 1
 Münstergasse 4. Tel. 32 87 16



Ein Jungbrunnen für Ihr
 Haar: Eine Friction mit
 dem stimulierenden

Jandary
 RENOVATOR

Genf
**Auberge de
 Coutance**
 Restaurant · Bar
 Küche und Keller
 gleich hervorragend!
 Coutance 25, Tel. 2 39 51

**Verdoppeln
 Sie die
 Lebensdauer
 Ihrer Kleider**

Kleider, die Sie uns
 zum Reinigen und
 Färben anvertrauen,
 erhalten Sie wie neu
 zurück. Schiden Sie
 alles, was
 Sie rei-
 nigen
 oder
 färben
 lassen wollen
 an die



VEREINIGTE ^{Lyonnaise}
 Mäntel- & FÄRBEREIERE

Pully/Lausanne
 Postversand
 Postfach Gare, Lausanne

Sie vertritt den Typ jener gepflegten Damen...

die trotz aller Reises Strapazen
 stets bezaubernd frisch und
 strahlend aussehen.
 Dazu genügen aber Äußer-
 lichkeiten nicht, sondern das
 innere Kraftgefühl, die For-
 sanose Kraftreserven sind's,
 die Erschöpfungszuständen
 vorbeugen und jederzeit
 sprühende Lebensfrische ver-
 leihen!

Forsanose
 viel Gehalt — mehr Genuß

Original-Packungen zu 500 g und 250 g überall erhältlich.
 FOPAG, FORSANOSE-FABRIK, VOLKETSCHWIL (ZÜRICH)

WIE SONNEN
 MIT Vitamin
 A, B, + D

Abonnieren Sie
 den
 Nebelspalter!



Ferien und Erholung
 am Südhang des Ägeritales im
Hotel Kurhaus Waldheim
 Unterägeri am Ägerisee
 Geschmackvoll eingerichtetes
 Restaurant, intime Bar. Beson-
 ders bekannt: Küche u. Keller.
 Tel. (042) 451 02. Großer P
 E. Henggeler-Stämpfli

Vor 100 Jahren
 der erste Bundesrat



seit 100 Jahren
Blauband
 BRISSAGO



FABBRICA TABACCHI IN BRISSAGO / Gegr. 1847